

# Galerie fördert junge Künstler

Die Kleine Düsseler **Sonntagsgalerie** hat sich den unbekanntem, neuen Künstlern verschrieben.

Kunststudent Niels **Huebner** zeigt Portraits, Figuren und **Stilleben** in Öl und auf Leinwand – teils real, teils fiktiv.

VON A. GILDENPFENNIG

**WÜLFRAH** Was könnte man an einem gemütlichen freien Sonntag alles machen? Sicherlich viele schöne Dinge. Man kann aber auch einfach mal der „Kleinen Düsseler Sonntagsgalerie“ einen Besuch abstatten. In kleinen Räumlichkeiten gibt es große Kunst zu sehen. Der freundliche Laden lädt ein zum Verweilen, Unterhalten und Einkaufen. Zahlreiche große und winzige Kunstwerke, Gläser, Statuen und liebevoll hergestellte Schmuckstücke sind in der Galerie zu bestaunen und zu erwerben.

Daneben präsentiert die Leiterin Maria Reinolsmann abwechselnde Ausstellungen von Künstlern. „Wir stellen alles, was hier zu sehen ist, selbst her“, sagt die Leiterin, die zusammen mit 25 Mitarbeitern leidenschaftlich die Galerie betreibt. Seit 1980 existiert die Sonntagsgalerie, welche die Wuppertalerin von der Gründerin Ursula Rubahn übernommen hat.

## 150 Besucher kamen

Zumeist ist die Galerie gut besucht. „Bei der letzten Ausstellung waren etwa 150 Besucher bei uns“, sagt die gelernte Bürokauffrau. Reinolsmann, die selbst malt, sagt, es mache ihr sehr viel Spaß, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, ihre Kunstwerke auszustellen.

Zurzeit werden Bilder des jungen Kunststudenten Niels Huebner präsentiert. Die Malereien des Künstlers zeigen überwiegend Portraits, Figuren und Stilleben. „Die Menschen auf den Bildern sind teils real, teils fiktiv“, erzählt der 23-jährige, der an der Düsseldorfer Kunstakademie studiert.

„Bei manchen Bildern habe ich mein Spiegelbild von den Füßen bis zum Hals abgebildet und der Figur



Niels **Huebner** stellt in der Kleinen Düsseler Sonntagsgalerie aus. Der gelernte **Tischler** studiert an der Kunstakademie in Düsseldorf.

RP-FOTO: DIETRICH JANICKI

dann einen anderen Kopf gemalt.“ 15 kleinere und größere Bilder, alle in Öl auf Leinwand, sind zu bestaunen.

Der gelernte Tischler Huebner hat den Kontakt zu Maria Reinolsmann über seinen ehemaligen Schreinermeister Frank Pabst hergestellt, der stetig Kunstwerke in der Galerie ausstellt. „Neben dem Studium hat sich das so ergeben. Mein Ziel ist es, nach dem Studium

## INFO

### Öffnungszeiten

Kleine Düsseler Sonntagsgalerie,  
**Dorfstraße 6.**

**Sonntags** von 10 bis 17 Uhr.

Ausstellungen: Kunststudent  
**Niels Huebner** noch zwei Wochen. Ab dem 2. November **Weihnachtsausstellung.**

von der freien Kunst leben zu können“, sagt der Jungkünstler Huebner. Angefangen zu malen hat Niels Huebner bereits mit neun Jahren. In Haan hat er jahrelang die Malerschule von Wolfgang Niederhagen besucht. Seine kleineren Bilder kosten etwa 60 Euro, die Größeren bis zu 1200 Euro.

Zwei Wochen kann man die Bilder Huebners in der Sonntagsgalerie noch sehen.